

## Walter von Kielpinski

### Neuregelung im Bezug ausländischen Buch- und Zeitschriftenmaterials für wissenschaftliche Zwecke

(25.02.1943)<sup>1</sup>

Seit Kriegsbeginn hatten sich ständig Schwierigkeiten für die wissenschaftlichen Bibliotheken und Institute, insbesondere für die Forschungs- und Auswertungsstellen der Wirtschaft sowohl auf technischem und chemischem Gebiet und in der Beschaffung politisch wesentlicher Auslandsliteratur ergeben. Eine Hauptursache war darin zu suchen, daß der gesamte Bezug von Auslandsmaterial (Zeitungen, Zeitschriften und Bücher) über die Auslandszeitungshandels-G.m.b.H. in Köln geleitet wurde. Die Auslandszeitungshandels-G.m.b.H., eine im Einvernehmen mit dem Geheimen Staatspolizeiamt erfolgte Gründung der Reichspressekammer, hatte für einen normalen buchhändlerischen Bezug von Auslandszeitungen und –zeitschriften sowie aktueller politischer Literatur durchaus genügt. Sie war aber offensichtlich nicht in der Lage, die sehr viel differenzierteren Wünsche der wissenschaftlichen Forschungsstelle zu erledigen, durch die sie bereits mengenmässig erdrückt worden ist. Insbesondere lag es außerhalb der Struktur der Auslandszeitungshandels-G.m.b.H. die umfangreichen Tauschbeziehungen wissenschaftlicher Stellen zu übernehmen, ein Weg, auf dem bis zu Beginn des Krieges eine ausserordentliche Fülle wertvoller Veröffentlichungen hereingekommen ist.

Aufgrund der ständigen Klagen und Beanstandungen aus allen Bereichen der Industrie und der Wissenschaft ist von hier aus etwa ein Jahr lang nach Möglichkeit geholfen worden.

IV C 3<sup>2</sup> hat sich nach *und* nach bereit erklärt, zumindest für einzelne Stellen den Bezug wissenschaftlichen Auslandsmaterials zu erleichtern. Bevorzugt wurden insbesondere Hausleiter in Hamburg, Dr. Gühlich in Kiel, SS-Oberführer Six für die auslandswissenschaftliche Fakultät, Prof. Prinzhorn für die Universitätsbibliothek in Leipzig, bis zu einem gewissen Umfang auch die Preußische Staatsbibliothek, das Beschaffungsamts der deutschen Bibliotheken (Dr. Jürgens) und die Deutsche Bücherei in Leipzig. Irgendwelche wesentlichen Erleichterungen, beispielsweise für die Deutsche Chemische Gesellschaft konnten jedoch im Wege von Aushilfsregelungen nicht erzielt werden. Reg.Rat Dr. Jahr hielt jedoch bis zu seinem vor 8 Tagen erfolgten Weggang (als stellvertretender Stapoleiter in Königsberg) unbedingt daran fest, den Bezugsweg über die Auslandszeitungshandels-G.m.b.H. in Köln grundsätzlich beizubehalten, da er für Zoll- und Druckschriftenprüfstellen der Staatspolizei die einfachste Kontrollmöglichkeit bedeutet.

Kurz vor dem Weggang von Reg. Rat Dr. Jahr wurde bereits mit Reg. Dir. Dr. Rang, der neben der Führung der Gruppe das Referat IV C 3 persönlich weiterführt, Fühlung genommen. Am 23.2. fand eine weitere Besprechung statt, an der auch Prof. Prinzhorn in seiner Eigenschaft als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation beteiligt war. In den beiden Besprechungen wurde nunmehr folgende Regelung erzielt:

1.) Die gesamten wissenschaftlichen Stellen werden aufgrund einer von der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation an das Amt IV zu richtenden Bitte von dem Bezugsweg über Köln ausgenommen. Zoll- und Druckschriftenprüfstellen werden davon in Kenntnis gesetzt, daß zukünftig Auslandssendungen an folgende 4 Stellen ungehindert durchgehen:

---

<sup>1</sup> Aktenvermerk Kielpinski 25.2.1943, BA B I 493, Bl. 172-3

<sup>2</sup> Gemeint ist die Abteilung C 3 in der Gestapo (= Reichssicherheitshauptamt IV)

- a) Hausleiter für den Bereich der Wirtschaft und Technik,
- b) Dr. Pflücke für den Bereich der Chemie,
- c) das Beschaffungsamt der Deutschen Bibliotheken für die wissenschaftlichen Bibliotheken,
- d) die Firma Köhler u. Volckmar in Leipzig.

Zu d): Über Köhler u. Volckmar laufen sämtliche Einzelbestellungen einzelner Wissenschaftler, einzelner wissenschaftlicher Institute, ein großer Teil der Bestellungen der Europa-Bibliographie usw. Köhler u. Volckmar hat sich bereits in der durch SS-Untersturmführer Carlsohn geführten Vorbesprechung bereit erklärt, diese Bestellungen zu übernehmen. Bei Köhler u. Volckmar besteht absolute Gewähr darüber, daß der Bezug buchhändlerisch ausgezeichnet abgewickelt wird. Die staatspolizeilichen Belange werden dadurch gewahrt, daß SS-Untersturmführer Carlsohn in Zusammenarbeit mit IV C 3 die Überwachung in etwa der Weise durchführt, wie dies beim Rußlandlektorat seit Jahren reibungslos geschieht. Das Rußlandlektorat für den gesamten buchhändlerischen Verkehr zwischen Deutschland und der Sowjet-Union wurde seinerseits von hier aus eingerichtet und ging dann später an das Amt IV über. SS-Untersturmführer Carlsohn hat in der praktischen Durchführung dieser Arbeiten und als Buchhändler langjährige Erfahrung. Außerdem hat sich dadurch die Form eines politisch überwachten buchhändlerischen Verkehrs mit der Firma Köhler u. Volckmar restlos eingestellt.

2.) Um die Verhältnisse bei der Auslandszeitungshandels-G.m.b.H. im einzelnen zu klären, wird der Sachbearbeiter von IV C 3 zusammen mit SS-Untersturmführer Carlsohn einen zweitägigen Besuch in Köln durchführen. Dr. Rang ist selbst daran interessiert, daß endlich die ständigen Klagen über ein (trotz guten Willens von Dr. Vaternahm) unzulängliches Funktionieren der Kölner Stelle im einzelnen aufgeklärt und abgestellt werden.